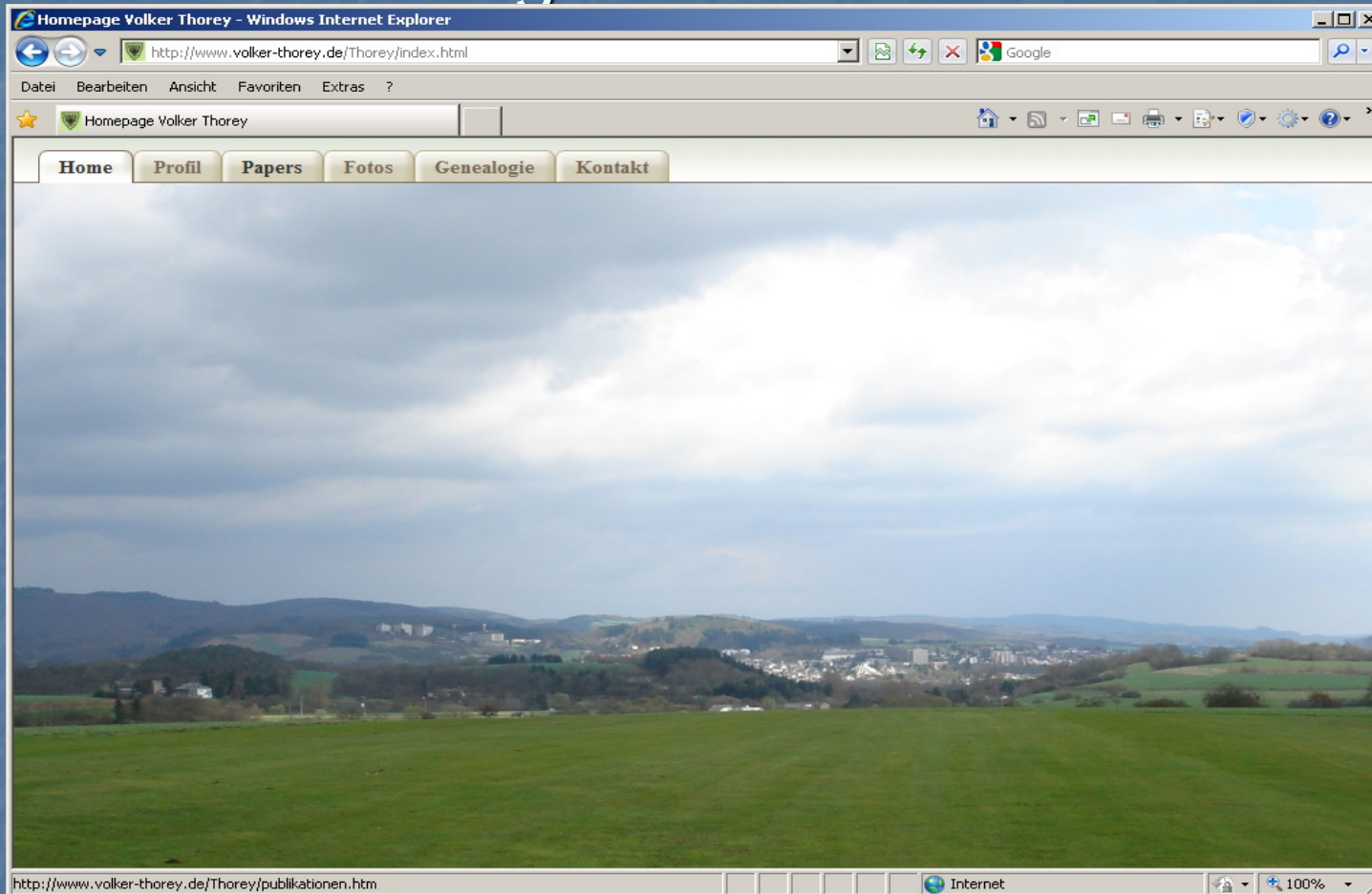


Richtig scannen und archivieren



<http://www.volker-thorey.de>

← → <http://www.volker-thorey.de/Thorey/publikationen.htm> Publikationen Volker Thorey x

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Home Profil Papers Fotos Genealogie

Orte und Gemeinden in der ehemaligen Preußischen Rheinprovinz, Wittlich 2007.
Vortrag, gehalten anl. des 59. Deutschen Genealogentages in Ludwigshafen.
(PDF, 0.2 MB) Download: [hier](#)

Volker Thorey:
Elektronische Bildergalerien und mehr. In: Computergenealogie, Jg. 33, Heft 3, 2007
(PDF, 0.4 MB) Download: [hier](#)
Dazu passend die Präsentationsfolien für den Vortrag "Fotos in der Genealogie"
(PDF, 2.48 MB) Download: [hier](#)

Volker Thorey:
Bearbeitung genealogischer Nachlässe (Präsentationsfolien).
Hinweis: Wegen fehlender Umgebung nach dem Download können die vorhandenen Hyperlinks im Rahmen einer Präsentation nicht ausgeführt werden.
(PDF, 3.75 MB) Download: [hier](#)

Volker Thorey:
Richtig Scannen. Folien für einen Vortrag
(PDF, 10. MB) Download: [hier](#)

Deutsche Ahnenreihen (jeder Band ca. 200 S.)
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen, Heft 1-6, Reihen 1-296. Köln 2005
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen. Heft 7, Reihen 297-630. Köln 2001
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen. Heft 8, Reihen 631-967. Köln 2002
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen. Heft 9, Reihen 968-1302. Köln 2003
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen. Heft 10, Reihen 1303-1639. Köln 2003
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen. Heft 11, Reihen 1640-1976. Köln 2004
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen, Heft 12, Reihen 1977-2314. Köln 2005
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen, Heft 13, Reihen 2315-2807. Köln 2006
P. Buchholz, V. Thorey: Deutsche Ahnenreihen, Heft 14, Reihen 2315-3142. Köln 2007
Buchbestellungen per email: bestellung@wgff.net

125%

Agenda

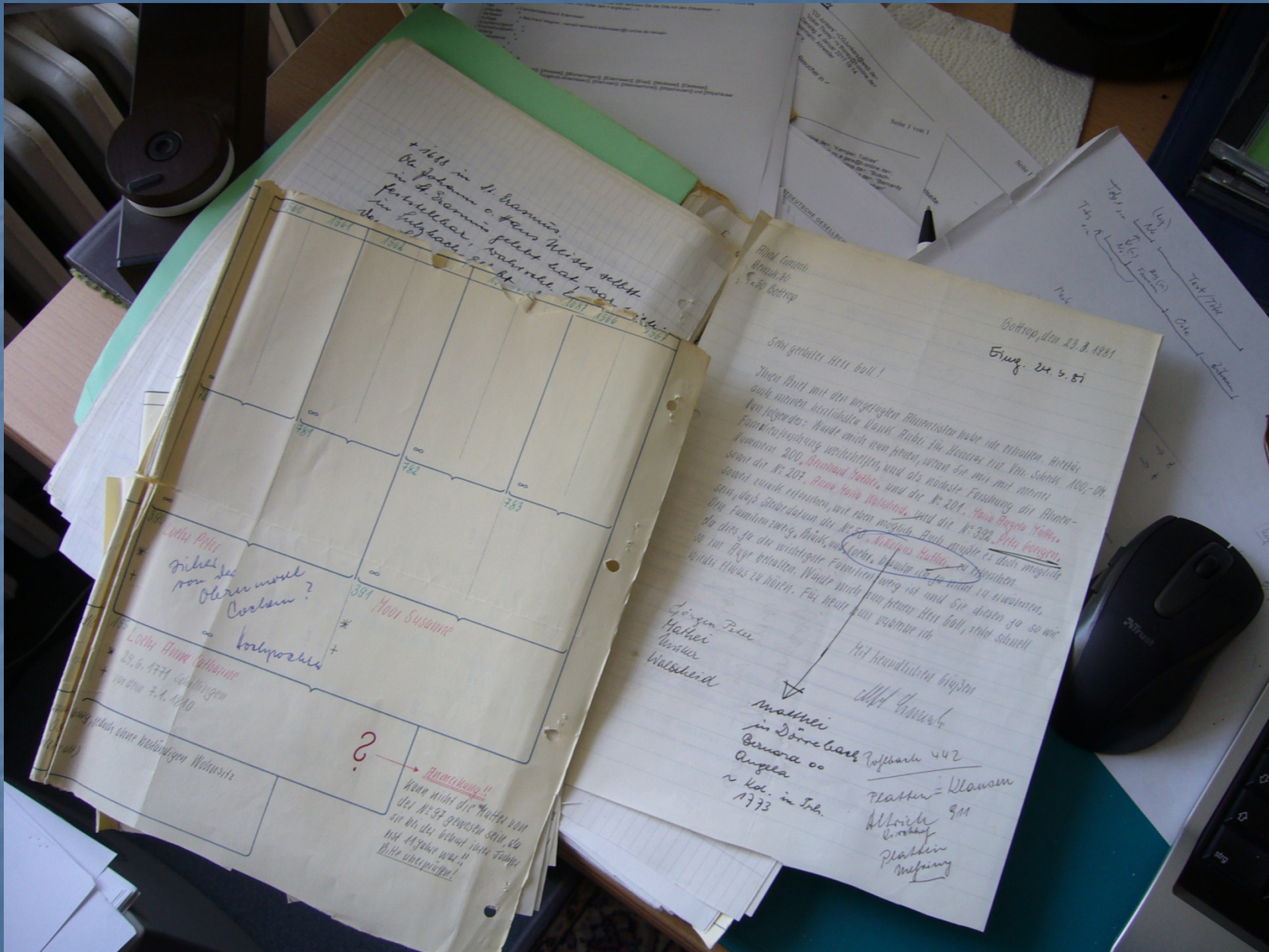
- Was scannen Genealogen ?
- Scanner-Typen
- Fotos scannen und nachbearbeiten
- Bücher und Zeitschriften scannen
- Bücher aufschneiden und scannen
- PDF-Files erstellen und zusammenfügen
- PDF-Files nachbearbeiten
- Speicherhierarchien für den Genealogen



26.06.2018



26.06.2018



Was scannen Genealogen?

- Urkunden, Dokumente
 - Standesamtsurkunden, KB-Seiten (große und kleine Formate)
 - Familienbücher
 - Ausweise (Pässe, Führerscheine etc.)
- Akten
 - Berichte, Ausarbeitungen, Belege
 - (ausgeliehene) Bücher
 - Auszüge aus Zeitschriften und Büchern
- Fotos
 - Schwarz-weiß und farbig
 - Negative
 - Dias

So eigentlich nicht !

Gotteslästerung, Spielen, Saufen usw. Sie wurden auf der Stelle verurteilt. Die Strafen waren Kirchenstrafen, später auch Geld- und Körperstrafen.

Bei diesen Verurteilungen verursachte die Einrichtung der Angeberei viel Unheil. Sie gerieten darum später allmählich in Verfall. In dem Provisionsvergleich des Erzbischofs Ferdinand von Köln mit dem Herzog Johann Wilhelm von Jülich vom 28. Juli 1621 wird u. a. festgestellt, „daß bei der Sendt nicht zugelassen werden sollte, einige Uebertreter zu verurteilen, d. h. für ein Trinkgeloge strafen.“ Die Schöffen wurden mit der Zeit von den Bürgern derart verspottet und geschmäht, daß sie das Amt nicht mehr versehen wollten und von den kirchlichen Oberen durch Kirchenstrafen dazu gezwungen werden mußten.

Der Hexenwahn

In der Zeit vom 15. bis ins 18. Jahrhundert hinein haben die Gerichte sich mit nichts anderem so viel und mit solcher Hingebung beschäftigt, als mit den Hexenprozessen.

Der Hexenwahn, diese furchtbare Verirrung des menschlichen Geistes, der in allen nicht für den Augenblick zu erklärenden Tatsachen und ungewöhnlichen Ereignissen das Spiel des Teufels erblickte, verbreitete sich im 15. Jh. über alle Länder. Er entwickelte sich aus dem Glauben, daß Menschen mit Hilfe des Teufels andere schädigen, sich in Tiere verwandeln könnten, daß es Weiber gebe, die durch die Luft fliegen, Kinder und Erkanteten töten und verspeisen. In seiner Angst vor den mit dem Teufel verbündeten Hexen forderte das Volk die Verfolgung und Verurteilung derselben, nach denen man überall zu suchen begann. Meistens wurden als Frauen als Hexen befunden und angeklagt. Aber auch andere, die durch besondere Schönheit, Klugheit, Gelehrsamkeit hervortraten, waren mit dem Teufel im Bunde und wurden den Gerichten überliefert. Da begann dann die Folter ihre Marter, in der die armen Opfer in unsäglichsten Schmerzen die unsinnigsten Dinge „gestanden“: daß sie zur Hexenzusammenkunft auf einem Besen durch die Luft geritten, Menschen und Tieren Krankheiten angeheilt, Brände verursacht, mit dem leibhaftigen Teufel im Bunde seien u. dgl. Nach ihren „Geständnissen“ folgte dann zumeist das Todesurteil, u. dgl. Nach dem Verbrennen bei lebendigem Leibe ausgeführt wurde. Oft welches durch Verbrannen bei lebendigem Leibe ausgeführt wurde. Oft starben kurz vor der Verbrennung die Verurteilten an den Folgen der tierischer Rohheit ausgeübten Tortur. Es hieß dann wohl zur Beschönigung, der Teufel habe die Unglücklichen ermüdet. Eine Gnade war die Erdrosselung oder Enthauptung vor der Verbrennung. Tausende unschuldiger Menschen sind so unter den schrecklichsten Qualen zum Tode befördert worden.

Da man damals der Meinung war, daß man mit dem Teufel in Verbindung treten könne, um die Erfüllung seiner Wünsche, besonders Geld und Gut, zu erlangen, so ist unzweifelhaft von einzelnen phantastischen Menschen der Versuch gemacht worden. Doch wollten wohl die wenigsten

es mit dem leibhaftigen Gottseibeiuns zu tun haben. Mehr waren davor, die durch besondere Gebetsformeln, Segnungen und Beschwörungen es mit dem lieben Herrgott versuchten, die glaubten, daß ihnen besonderen Gebeten und Beschwörungen eine zwingende Gewalt inne wohne. Solche Gebetsformeln sind im Volke noch heute verbreitet und geübt. Der Aberglaube ist noch nicht ausgestorben.

Auch unsere Heimat blieb vom Hexenwahn und seinen schrecklichen Folgen nicht verschont. Zwar sind verschwindend wenig Beispiele von Hexenprozessen mehr in den Archiven zu finden. Der verdiente Forscher unserer heimischen Geschichte, Friedensrichter Verhier, vermutet, daß man „zweifelsohne von Gerichtswegen diese eklatanten Beweise der Dummheit unserer Vorfahren vernichtet“, um „den guten Ruf der Abkömmlinge und Anverwandten der Verurteilten zu schonen.“ Aber es ist erwiesen, daß um das Jahr 1490 die Hexenverfolgung auch in den Gebieten unserer engeren Heimat begann und auf Grund der Vorstellung vom sog. Hexensabbat und der Teufelsbuhlschaft Massencharakter annahm. — Die Kölner Provinzialsynode und Konzilien von 1548, 98 und 1662 führen die Hexen und Zauberer als Verbündete des Teufels an. Sie sollen beim ersten Schritt der weltlichen Gerechtigkeit überliefert werden.

Schon im Jahre 1491 wurde zu Hochkirchen, im ehemaligen Dekanat Bergheim, eine Hexe verbrannt. Im Oktober desselben Jahres berichtet der Vogt von Bergheim „Wynrich“ an den Herzog von Jülich, daß er eine Frau zu Bergheim gesehen habe, die von jener Hexe zu Hochkirchen „besagt“, d. i. als Mißhexe bezeichnet worden sei. Sie war an sieben Tagen gefoltert worden, hatte aber nichts bekannt. Da nun die Kunst des Scharfrichters erschöpft und die Gesundheit der Frau vollständig gebrochen, fragte er an, was nun zu tun sei. „So han ich der Scharfrichter bi ir gehait eht daige lant, ind halt sie scharp verhoert mit viel kunst, so en kent si niet ind bid, dat man sie doede, ind is doch zu schanden gemacht, so dat si balder sterft“ etc.

Die Stadt Köln bittet den Abt von Brauweiler, daß bei dem Verhör einer dort als Hexe im Jahre 1502 verbrannten Frau, diese „wie sich geburen wilt, gefragt moege werden, off sy auch einig wissen hant, wie und durch wat orsachen des eirsamen Satn Joh. van Bertheims, unser stede burgermeisters zer ytt, hengst und schona perde, die zu essen tho binnen vier oder vinf Dagen ein na dem andern so dem boite komen und gestorven sind; off auch jemand forder mit ihr gehandelt hant, off auch dante der eins deils, os uns angelant is, binnen unfer stat syn moegent“ etc. (Hansen)

Von Hexenprozessen unserer Heimat sind uns nur noch einzelne meist aus erhaltenen Vogtrechnungen bekannt, von 1509 aus Königshoven (Kellerei Rechnung Graunbroich, Düsseldorf. Staats-Archiv) und von 1530 aus Bergheim und Glesch (W.-König. Bergb., V. St.-A.), von 1532 und 1535 aus Bergheim, 1536 aus Hemmersbach (V. St.-A.), von 1589 aus Waddurg (J. Epprath), von 1590 aus Kaster, wo vier „Zauberinnen“ in beispieillos roher Art gefoltert wurden. Nachdem die Kunst des Jülicher Scharfrichters ohne Erfolg an ihnen erschöpft war, wurde der von Ratingen herbeigeht, der aber auch, trotz Anwendung von Ketten, Haken und

So auch nicht !

Meine Ahnen im Bereich der Ziffern 1 bis 2047.

Inhaltsverzeichnis.

Die Ahnen namentlich geordnet.
Die Ahnen in Tafeln.
Die Ahnen in Reihen.

Die Ahnen namentlich geordnet mit ihren Ziffern.

Adolphs 41 82 164.
Alier 563 1126.
Alorfs 967 1974.
Altenthal 933 1866.
Antony 145 290 393 580 786 1572.
Asmann 183 366 732 1464.
Bader 245 490.
Bäumer 1081 1929.
Bäcker 356 707 1414 89 178.
Bellingen 431 862.
Bender 229 458 481 916 962 1924 1976.
Bertram 883.
Bettendorf 269 538 957 1691 1914.
Bettensen 1513.
Birk 411 822.
Bläser 493 986 1972.
Breiderhoff 11 22 44 88 174 352 704 1408.
Brocher 767 1534.
Brüder 904 1808.
Bröchen 361 722 1444 1978.
Brosenbach 454 908 1816.
Claus 733 1466.
Cirva 291 582 787 1164 1574.
Dach 511 1022 2044.
Dernbach 251 428 502 856 1004 1712.
Dörner 137 274.
Durst 93 165 186 330 372.
Egger 617.
Eiteneuer 127 254 508 1016.
Erbert 367 734 1468.
Falger 311.
Faust 774 787 903 1548 1806.
Friesenhagen 507 755 1014 1510.
Frisch 87 174 348.
Gaul 75 150 199 300 398 600 796 1592.
Gehlen 1448.
Gerhards 143 181 286 362 724.
Gomperten 886 1772.
Gerlein 159 318.
Gerndorf 265 919 969 1730 1838 1938.
Gothard 509 1018.
Graf 309.
Grane 735 1470.
Greger 1857.
Gros 263 526.
Güdelhoffer 219 438.
Halbe 383 766 1532.

Scanner-Typen

- Flachbettscanner
 - Einfache Flachbettscanner
 - Bookscanner
 - Seitenscanner
 - All in One
- Kamerascanner
- Spezielle Scanner für den professionellen Einsatz

Einfache Flachbettscanner

- **Einzelne Seiten, Fotos**
- DINA4, DINA3
- 100 bis 3600 dpi
- Durchlichteinrichtung mit Rahmen für Dias und Negative?
- Kopier- und Mailfunktion
- Günstiger Preis



Bookscanner

- **Gebundene Bücher, Zeitschriften**
- DINA4, DINA3
- Ein-Knopfbedienung
- Automatische Drehung für gerade oder ungerade Seiten
- Kopier- und Mailfunktion
- Verwendung als einfacher Scanner (ohne Durchlichteinrichtung) möglich



Mehrseitenscanner

- Einzelne Seiten, (Fotos)
- i.d.R. DIN A4
- Kopier- und Mailfunktion
- Mehrseiteneinzug
- Ein-Knopfbedienung
- Automatische Ausrichtung ?
- Vorder- und Rückseitenscan !
- Vorder- und Rückseite zusammenfügen !



All in One

- Einzelne Seiten, Fotos
- i.d.R. DIN A4
- Kopier- und Mailfunktion
- Mehrseiteneinzug?
- Vorder- und Rückseitenscan?



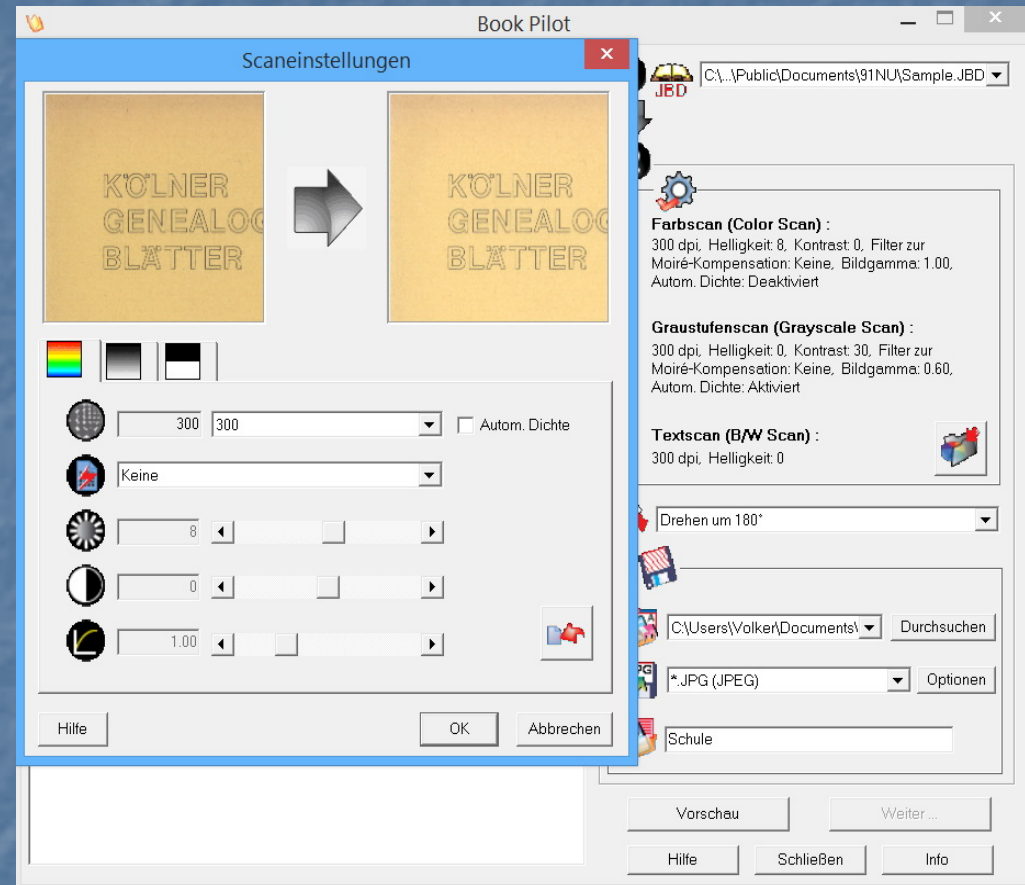
Kamera-Scanner

- **Fotos, Bücher, Zeitschriften, einzelne Seiten**
- DINA4 und größer
- Ausleuchtungseinrichtung?
- Automatische Ausrichtung?
- Links und Rechtsausrichtung?
- Schärfe kritisch!
(scharfer Bereich nur DINA5)

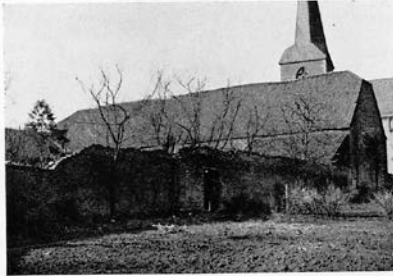


Wichtige Scanner-Einstellungen

- Auflösung
 - 100 dpi – 3600 dpi
 - Auflösung bei Fotos beachten! (150 dpi)
- Farbe, Grau, Text
- Helligkeit
 - Bei Hochglanzfotos Helligkeit reduzieren
- Kontrast
- Dichte (Gamma)



Graustufen vs. schwarz-weiß (Text)

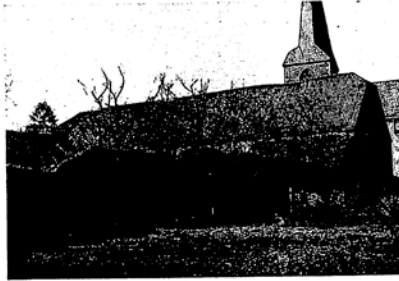


Überreste der Burg Freialdenhoven (Aufnahme 1935)
(S. 46/11)



Totenzettel der Sibilla Rey, Burg Freialdenhoven
(Original-Doppelfolio)
(S. 50/11)

Graustufen vs. schwarz-weiß (Text)



Überreste der Burg Freialdenhoven (Aufnahme 1935)
(S. 46/11)



Totenzettel der Sibilla Rey, Burg Freialdenhoven
(Original-Doppelfolio)
(S. 50/11)

Fotos nachbearbeiten

- Jeder hat heute ein Programm für die Bearbeitung von Fotos (Photoshop)
- Freeware: Irfan view, xnview usw.
- Hauptsächliche Korrekturen:
 - Beschneiden, Größenänderungen
 - Automatische Tonwertbearbeitung
 - Schärfe korrigieren
 - Fotos beschriften (Comment)
 - Schäden beseitigen lohnt immer!

Christian Thorey

[Weiter](#)



Johann Christian Thorey mit Ehefrau Therese Minna, geb. Schmidt, und den Kindern Emma, Oskar, Karl und Wilhelmine. Die Aufnahme entstand um 1919



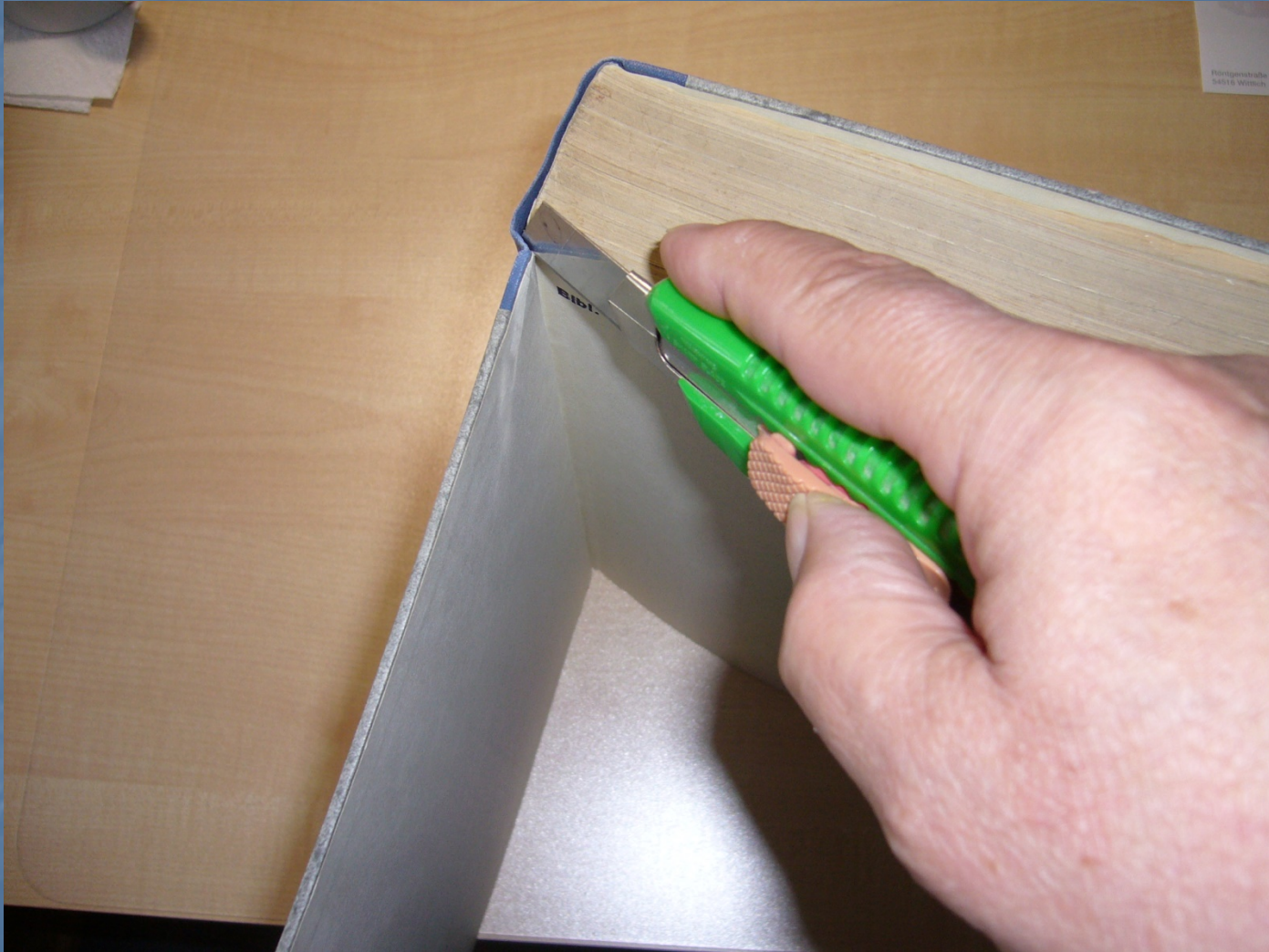




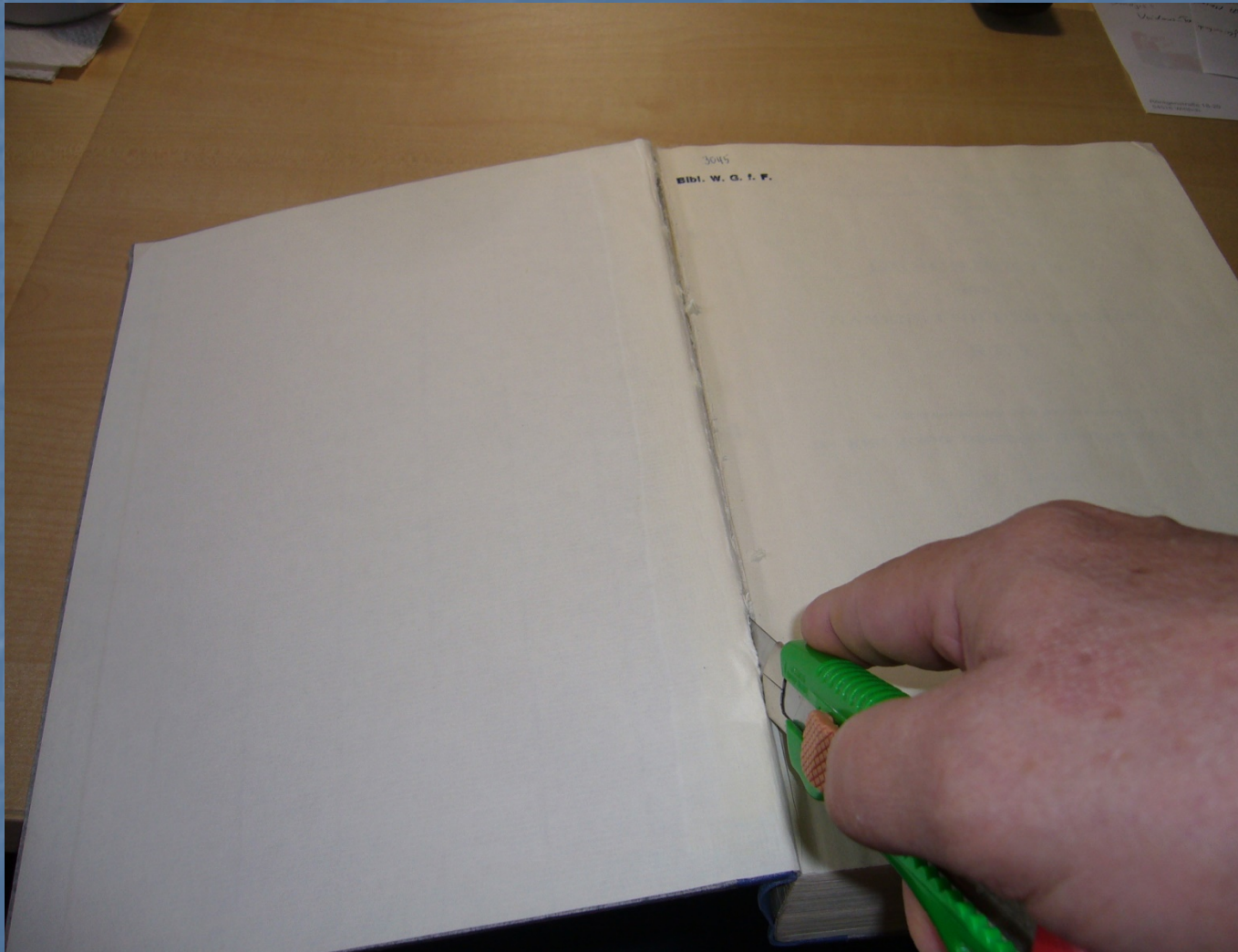
Bücher und Zeitschriften scannen

- Bücher leiden beim Scannen!
- Auch mit einem Bookscanner arbeiten ist sehr aufwendig (max. 80-100 Seiten / h)
 - Bei wertvollen Büchern keine Alternative
- Ist das Aufschneiden von Büchern eine Alternative?
 - Bücher aufschneiden ist ein Sakrileg!
 - Aber wohin mit all meinen Büchern?

Bücher aufschneiden



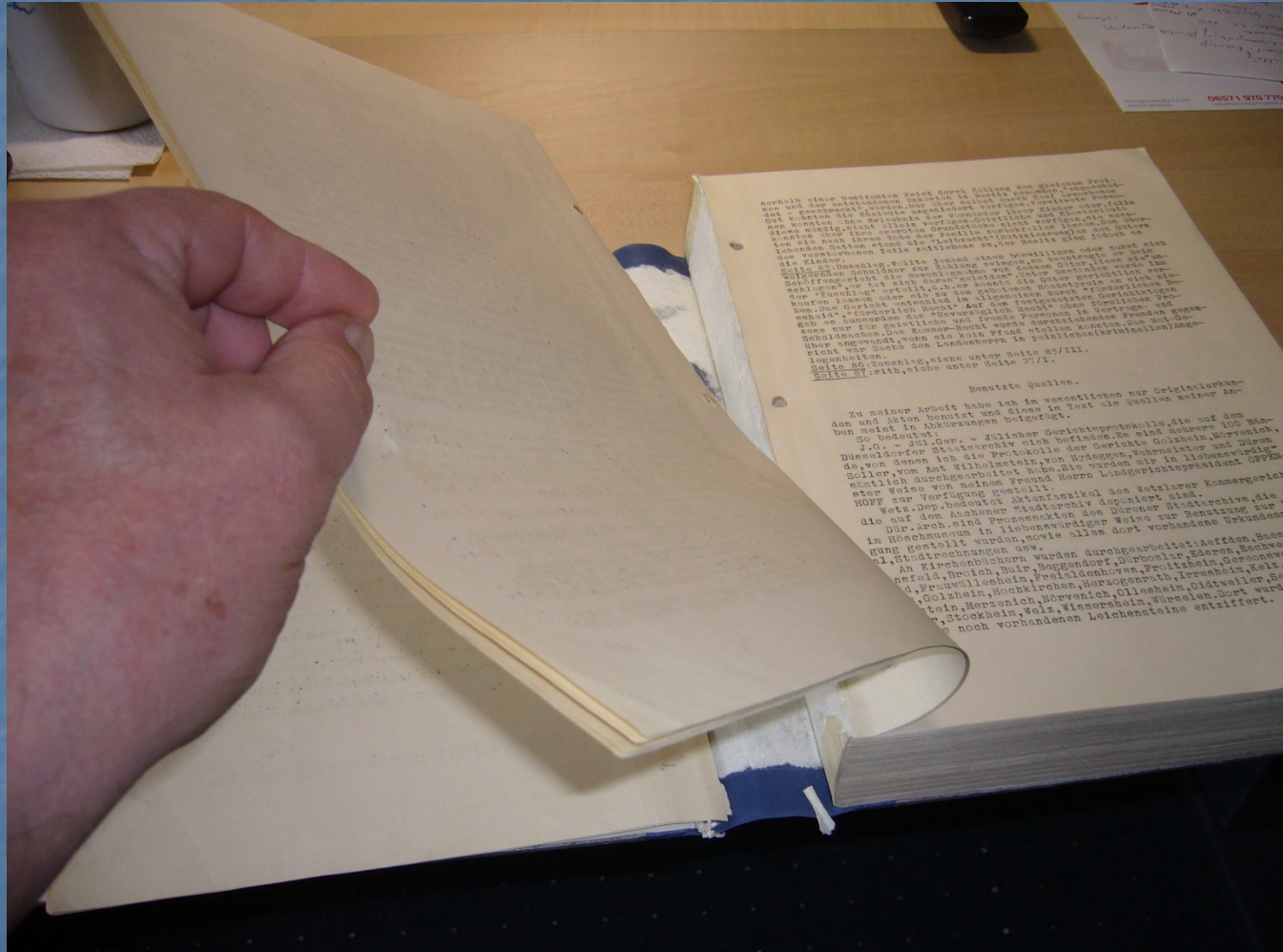
Bücher aufschneiden



Bücher aufschneiden



Bücher aufschneiden



Bücher schneiden



PDF-Files bearbeiten

- Das Programm `acrobat.exe`
 - Alternativen: pdf-creator, foxit, etc.
- PDF aus Word erstellen
- PDF aus jpg (tif usw.)
- PDF zusammenführen

Speicherhierarchien

(für einem Familienverbund)

- C:\Familienforschung Mustermann
 - 00. Organisation der Unterlagen
 - 01. Abhandlungen
 - 02. Tafeln
 - 03. Listen
 - 04. Urkunden
 - 05. Aktenstücke
 - 06. Bilddokumente
 - 07. Karteien und Dateien
 - 08. Korrespondenz
 - 09. Sonstiges
 - 10. Nachnamenweiser
 - 11. Ortsnamenweiser

Speicherhierarchien

(für die gesammelte Literatur)

- C:\Literatur Familienforschung Mustermann
 - Familien
 - Müller in Neuß
 - Mustermann
 - Ortsliteratur
 - Köln
 - Grevenbroich
 - Erft- Gillbachgebiet
 - Korrespondenz
 - Anfragen Ämter und Institutionen
 - Korrespondenz mit Privatpersonen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit